



**Berufsförderungswerk
Frankfurt am Main**

Partner für Arbeit und Gesundheit

Anreise

... mit dem Auto

- **Von der A5** am Bad Homburger Kreuz auf die A661 in Richtung Frankfurt-Ost. Am Preungesheimer Dreieck auf die B3 in Richtung Bad Vilbel
- **Von der A3** am Offenbacher Kreuz auf die A661 in Richtung Bad Homburg. Am Preungesheimer Dreieck auf die B3 in Richtung Bad Vilbel
- **Aus Frankfurt oder Friedberg/Hessen** über die B3, Abfahrt Bad Vilbel-Massenheim, Richtung Bad Vilbel bzw. über die Friedberger oder Kassler Straße durch die Bahnunterführung in Richtung Berufsförderungswerk abbiegen.

... mit öffentlichen Verkehrsmitteln

- **S-Bahn-Linie 6** ab Frankfurt Hauptbahnhof in Richtung Karben oder Friedberg bzw. ab Friedberg in Richtung Frankfurt bis Bad Vilbel Süd
- **DB Bahn** bis Friedberg/Hessen bzw. Hauptbahnhof, dann Weiterfahrt mit der S-Bahn-Linie 6
- **Flughafen** jede S-Bahn-Linie in Richtung Frankfurt Hauptbahnhof, dann Weiterfahrt mit der S-Bahn-Linie 6
- **Buslinie 30** ab Frankfurt (Hainer Weg) über Konstablerwache bis Bad Vilbel Südbahnhof oder Haltestelle Nordbahnhof (Endstation)
- Ab Bad Vilbel Süd: Beschilderung zum BFW folgen

Das Berufsförderungswerk Frankfurt am Main (BFW) ist ein moderner Dienstleister für die berufliche Rehabilitation. Seit mehr als fünf Jahrzehnten schafft es für Menschen mit gesundheitlichen Einschränkungen neue berufliche Perspektiven und ermöglicht ihnen damit die volle Teilhabe in Gesellschaft und Arbeitsleben.

An seinem Hauptsitz in Bad Vilbel hält das BFW Frankfurt am Main ein breites Angebot individueller Leistungen rund um Qualifizierung und Integration bereit.

Case-Management



**Ein Angebot zur Erhaltung
von Arbeitsplätzen**

**„Schneller zurück in den
Job“**



Berufsförderungswerk Frankfurt am Main

Huizener Straße 60
61118 Bad Vilbel
Tel. 06101 400-0

Besuchen Sie uns im Web unter
www.bfw-frankfurt.de

Ansprechpartnerin
Simone Thate
Tel. 06101 400-283
E-Mail: info@bfw-frankfurt.de

Teilnehmendenanmeldung unter:
Tel. 06101 400-262/-287
E-Mail: anmeldung@bfw-frankfurt.de



**Deutsche
Berufsförderungswerke
Bundesverband**

Stand 02-2026
Irtümer und Druckfehler vorbehalten

Worum geht es?

Aufgrund einer Erkrankung oder Behinderung können Sie Ihre bisherige Tätigkeit derzeit nicht ausüben, wollen aber zurück ins Arbeitsleben?

Sie würden gerne Ihren gewohnten Arbeitsplatz erhalten, wissen aber nicht, welche verschiedenen Möglichkeiten Ihnen zur Verfügung stehen?

Dann können Ihnen mittels eines Case-Managements Lösungswege aufgezeigt werden, die darauf zielen, Ihnen die Teilhabe am Arbeitsleben wieder dauerhaft zu ermöglichen.

Dabei kann im Rahmen des Case-Management - in Abstimmung mit Ihnen - der Kontakte zu den am Prozess beteiligten Ansprechpersonen übernehmen werden. So zum Beispiel zu:

- dem Arbeitgeber
- der Krankenkasse
- dem Rentenversicherungsträger
- der Agentur für Arbeit
- den Integrationsämtern
- den Einrichtungen der medizinischen Rehabilitation

Welche Ziele werden verfolgt?

Wir wollen Ihnen eine bestmögliche Rückkehr in Arbeit ermöglichen und begleiten und unterstützen Sie auf dem Weg dorthin mittels Case-Management; dazu gehören:

- Beratung Ihres Arbeitgebers.
- Erhalt des derzeitigen Arbeitsplatzes z.B. durch den Einsatz technischer Hilfsmittel.
- Erhalt eines Arbeitsplatzes beim bestehenden Arbeitgeber, z.B. durch eine innerbetriebliche Umsetzung.
- Erhalt eines Arbeitsplatzes beim bestehenden Arbeitgeber durch z.B. eine Anpassungsqualifizierung

Wie funktioniert ein Case-Management?

Das Case-Management dient als Bindeglied zwischen allen am Integrationsprozess Beteiligten. Es koordiniert und organisiert die möglichen Leistungen, die je nach Fall und individuellem Bedarf aus einem Katalog möglicher Maßnahmen zusammengestellt werden.

Diese können sein:

- Zuschüsse für Arbeitshilfen im Betrieb
- Innerbetriebliche Umsetzung
- Eingliederungszuschüsse
- Fortbildungen, Qualifizierungen
- Individuelle Anpassungsqualifizierung
- Eignungsabklärung/Berufsfindung (Reha-Assessment)

Art und Umfang der bewilligten Maßnahme werden immer im Einzelfall durch den Rehabilitationsträger entschieden.



An wen richtet sich ein Case-Management?

Das Case-Management richtet sich an erwachsene Arbeitnehmende, die aus gesundheitlichen Gründen ihre bisherige Tätigkeit nicht mehr ausüben können.

Aufgrund dessen

- befindet sich der/die Arbeitnehmende im Krankengeldbezug.
- ist der Arbeitsplatz bedroht.

Welche Rahmenbedingungen erwarten Sie?

Jedes Case-Management ist individuell zugeschnitten. Daher ist die Dauer eines Case-Managements von den im Prozess erforderlichen Maßnahmen abhängig. In der Regel sollte der Prozess nach 6 Monaten abgeschlossen sein.

Das*Case-Management*bildet die Schnittstelle zu allen am Prozess Beteiligten und organisiert sowie koordiniert die Maßnahmen zur Arbeitsplatzzerhaltung bzw. Wiedereingliederung in den Arbeitsmarkt.